

Tierschutzpreis für vorbildlichen Pferdehof

OSTFILDERN: Minister Stächele zeichnet Regina und Andreas Schanz aus - Fünf Initiativen gewürdigt

VON ELISABETH MAIER

Pferde, die im Auslauf die letzten Sonnenstrahlen des Tages genossen: Das war der erste Eindruck, den die Besucher bei der Verleihung des Tierschutzpreises auf dem Pferdehof Schanz in Nellingen mitnahmen. Die Geschwister Andreas und Regina Schanz bekamen mit drei anderen Preisträgern die Auszeichnung, die das Land Baden-Württemberg seit 1997 verleiht.

"Der Tierschutzgedanke hat sich in unserer Gesellschaft verankert und besitzt für die Landesregierung Baden-Württemberg einen hohen Stellenwert", sagte Willi Stächele, der Minister für Ernährung und den Ländlichen Raum, in seiner Rede in der Reithalle des Pferdehofs Schanz. Mit dem

Preis wolle man die Menschen für den Tierschutzgedanken "sensibilisieren". Obwohl Tierschutzgesetze für den Minister eine wichtige Grundlage sind, um eine artgerechte Haltung der Lebewesen zu gewährleisten.



Kürzere Tiertransporte

Ein Ziel der Politik sollte laut Stächele sein, sich für kürzere Tiertransporte einzusetzen. Dafür tue das Land Baden-Württemberg einiges: Fleischprodukte, die das Drei-Löwen-Prädikat bekommen, stammen von Tieren, die höchstens vier Stunden unterwegs waren. Auch zu den Legebatterien für Hühner müssten langfristig Alternativen gefunden werden. Der Politiker räumt ein, dass Veränderung nicht von heute auf morgen möglich sei. Man müsse diesen Weg aber konsequent weiter beschreiten. Beim

praktischen Tierschutz ist aber laut Stächele nicht nur der Staat gefordert: "Viele Fortschritte zum Schutz der Lebewesen lassen sich nur mit Hilfe von privatem Engagement erreichen." Das zeige sich nicht zuletzt an den vielen Tierschutzinitiativen, die Bemerkenswertes leisteten - und das oft unter sehr schwierigen Bedingungen und mit finanziellem Einsatz. Ein wichtiges Ziel des Tierschutzpreises sei es deshalb, dieses persönliche Engagement von Menschen zu würdigen und zu unterstützen.

Pferdehof gibt ein gutes Beispiel

"Sie geben ein gutes Beispiel", sagte Landwirtschaftsminister Willi Stächele, als er die Urkunde an Regina und Andreas Schanz übergab. Ihre Pferdeponen in Nellingen bezeichnete er als "vorbildlich". Denn die Tiere haben dort nicht nur Auslauf, Liegeflächen, Wälzplätze, Strohraufen und andere Annehmlichkeiten ermöglichen ihnen ein artgerechtes Leben. "Aber natürlich muss sich so ein Hof auch rechnen", verwies der Minister auf das durchdachte Betriebskonzept. Drei weitere Preisträger bekamen den mit 500 Euro dotierten Tierschutzpreis. Neben dem Pfer-

dehof Schanz wurden der Tierschutzverein Heidenheim, der Tierschutzverein Emmendingen sowie Gudrun und Heinz Sohney ausgezeichnet. Sie kümmern sich um Katzen. Gleichzeitig wurde der Sonderpreis "Mensch und Tier" verliehen, den die Caritas-Gemeinschaftsstiftung mit der Anna-und-Helmut-Scharf-Stiftung auslobt. Den mit 3000 Euro dotierten Preis bekam Christiane Rohn vom Gnadenhof in Wangen. Die Einrichtung nimmt Tiere auf, die von Behörden beschlagnahmt wurden und beschäftigt Mitarbeiter mit problematischem Hintergrund.

Esslinger Zeitung, 16.11.04